

**Jahresbericht 2010
der Zeitschrift für Hochschulentwicklung**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Brief des Präsidiums fnm-austria	3
Das Jahr 2010 im Rückblick	4
Bericht des Editorial Boards	4
ZFHE in Zahlen	7
Abrechnung Subvention 2010	8
Anhang	
Inhaltsverzeichnis der ZFHE -Ausgaben 2010	
Auszug aus der Buchhaltung 2010	
Protokolle des Editorial Boards	

Vorwort

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung ist eines der traditionsreichsten Publikationsorgane zum Thema Lehr- und Hochschulentwicklung im deutschen Sprachraum. 1978 gründete die Österreichische Gesellschaft für Hochschuldidaktik die Zeitschrift. Zwischen den Jahren 1978 und 2002 erschien die Zeitschrift unter dem Namen **Zeitschrift für Hochschuldidaktik / ZSHD** als Printmedium. Im September 2004 wurde der Umstieg auf die Online-Publikation der ZFHD beschlossen und ein neues Editorial Board zusammen gesetzt, dessen Mitglieder RepräsentantInnen aus der Hochschulforschung und -entwicklung der Schweiz, Deutschlands und Österreichs sind. Die trinationale Vernetzung hat der Zeitschrift zahlreiche neue InteressentInnen, AutorInnen und HerausgeberInnen zugetragen – und eine thematische Breite begründet, die kaum mit den jährlich geplanten vier thematischen Schwerpunktausgaben abzudecken war. Die inhaltliche Ausdifferenzierung zwischen Hochschuldidaktik einerseits und Lehrentwicklung andererseits legte es nahe, den Namen der Zeitschrift zu ändern und mit dem Terminus *Hochschulentwicklung* eine inhaltliche Klammer für beide Felder zu schaffen. Seit März 2006 erscheint die Zeitschrift unter dem Namen **Zeitschrift für Hochschulentwicklung / ZFHE**. Die Fokussierung auf Hochschulentwicklung in den Bereichen Studium und Lehre bedeutet auch, dass andere Entwicklungsfelder wie Hochschulmanagement, Forschung und Entwicklung sowie wissenschaftliche Weiterbildung nicht im Zentrum stehen.

Im November 2008 unterzeichneten die Österreichische Gesellschaft für Hochschuldidaktik und der Verein „Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnm-austria)“ einen Vertrag, mit dem die Medieninhaberschaft an der ZFHE übertragen wurde. Dieser Wechsel sollte u. a. dazu dienen, die anerkannte Zeitschrift noch stärker mit der österreichischen Community der Hochschulentwicklung zu verbinden und wechselseitige Synergien zu nutzen. Auch dieser Schritt ist eine Replik auf die starken kontextuellen Veränderungen in der Lehr- und Hochschulentwicklung der letzten Jahre, in denen die Neuen Medien keine unbedeutende Rolle für die Innovation in den Hochschulen gespielt haben.

Ziel der ZFHE ist es, durch Bereitstellung von Informationen hoher Relevanz und Qualität sowie von Kommunikations- und Diskussionsmöglichkeiten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung universitärer Lernangebote zu leisten. Die Zielrichtung ist damit sehr praktisch orientiert, die theoretische Fundierung wird dafür jedoch als notwendige Voraussetzung betrachtet. Darin spiegelt sich auch die Ursprungsidee der Zeitschrift wider, *ein* gemeinsames Forum für Wissenschaft und Praxis zu bieten. Wissenschaftliche und reflektierte Artikel aus der Hochschul- und Bildungsforschung finden in der ZFHE eine Plattform für Veröffentlichungen und Diskussion. In vielen Fällen sind Beispiele aus der Praxis von großem Wert, die als Werkstattberichte oder Forumsbeiträge publiziert werden. Der Kern der ZFHE besteht aus wissenschaftlichen Artikeln unterschiedlicher Kategorien: theoretischen Beiträgen, Konzepten für Lernangebote auf allen Ebenen: von der Lerneinheit bis zum Curriculum, Evaluationsstudien und Erfahrungsberichten sowie Projektberichten und -ergebnissen. Wie immer kommt es auf die Mischung innerhalb einer Ausgabe an und stellt an die jeweiligen Herausgeber/innen eines Themenheftes große Anforderungen, aus den nach einem Call for Papers ausgewählten Beiträgen eine interessante, vielschichtige Ausgabe der ZFHE zu kreieren.

Die Themen der ZFHE geben der jeweiligen Ausgabe eine inhaltliche Strukturierung vor. Themen lassen sich vor allem aus einem systematischen Monitoring der Entwicklung in Forschung, Förderung und Praxisinitiativen zur Lehrentwicklung / Qualität und Innovation der Lehre ableiten und werden vom Editorial Board halbjährlich intensiv diskutiert.

Die Adressierung eines sehr heterogenen, zum Teil sogar hybriden Leser/innenkreises ist ein wesentlicher Pluspunkt der ZFHE. Sie bietet mit jeder Ausgabe erneut eine Vielfalt von Beiträgen für Wissenschaftler/innen, Praktiker/innen und Hochschuldidaktiker/innen im deutschsprachigen Raum. Dies schließt internationale Beiträge und Mitwirkungen nicht aus, allerdings sind diese bisher eher selten.

Brief des Präsidiums fnm-austria

Das Präsidium des Forums Neue Medien in der Lehre Austria, kurz fnm-austria, wurde im Sommer 2010 neu besetzt und ist beherzt in die vorläufig zweijährige Amtsphase gestartet.

Es wurde von Anfang an der Wunsch geäußert, die Zeitschrift, deren Verwaltung dem Verein obliegt, den nötigen Rückhalt zu geben und die Integration in die Vereinstätigkeiten weiter zu optimieren. Als Verantwortlicher des Präsidiums wurde Univ. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Martin Ebner von der Technischen Universität Graz bestimmt, der die Betreuung seitens des Vereins nun seit August 2010 wahrnimmt.

Als wesentliche Neuerung seitens des Präsidiums ist vor allem die Verbesserung der Außenwirksamkeit der Zeitschrift als Bestandteil der Vereinsaktivitäten anzusehen. Hierzu wurde ein Redakteur gesucht, der sowohl den Vereinsnewsletter als auch die Redaktion der Zeitschrift zukünftig betreuen wird. Damit soll vonseiten des Vereins sichergestellt werden, dass der Informationsfluss optimiert ist, Redundanzen vermieden werden und die Zielgruppe ehest möglich über neue Belange der Zeitschrift erfährt.

Das Präsidium bekennt sich ausdrücklich zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Editorial Board der Zeitschrift und möchte ihren Beitrag zur hohen Qualität der Zeitschrift leisten, um damit die Hochschulentwicklung zu fördern.

Das Jahr 2010 im Rückblick

Wie jedes Publikationsorgan hat auch die ZFHE einen redaktionellen Kalender, in dem die wesentlichen Ecktermine festgehalten werden. Für die ZFHE bildet die jährliche Heftplanung den Redaktionskalender, ergänzt um die Treffen des Editorial Boards (s. u.).

Termin	Was
März 2010	Hochschulkooperationen für Studium und Lehre Herausgeber: Michael KERRES & Jörg STRATMANN (Duisburg-Essen)
Juni 2010	Fachbezogene und fachübergreifende Hochschuldidaktik – von einander lernen Herausgeber/innen: Johannes WILDT & Isabell JAHNKE (Dortmund) Teil 1
September 2010	Fachbezogene und fachübergreifende Hochschuldidaktik – von einander lernen Herausgeber/innen: Johannes WILDT & Isabell JAHNKE (Dortmund) Teil 2
Dezember 2010	Zwischen Administration und Akademie – Neue Rollen in der Hochschule Herausgeberinnen: Franziska Zellweger Moser (Zürich) & Gudrun Bachmann (Basel)

Das Heft **(An)eignung von ZeitRÄUMEN – Internetnutzung zwischen Kreativität, Protest und Partizipation**, Herausgeber/innen: Bettina HENKEL, Doris CARSTENSEN & Jakob KRAMERITSCH (Wien/Graz), konnte nicht erscheinen, da der Call keine ausreichende Resonanz fand.

Bericht des Editorial Boards

Mitglieder des Editorial Boards:

- Doris Carstensen, bis Juni 2010 Mitglied des Präsidiums fnm-austria, Vizerektorin für Qualitätsmanagement, Personalentwicklung und Gender Mainstreaming, Kunstuniversität Graz
- Gudrun Bachmann, Leiterin LearnTechNet, Vizerektorat Lehre, Universität Basel
- Martin Ebner, ab Dezember 2010 als Mitglied des Präsidiums fnm-austria vertreten
- Dieter Euler, Universität St. Gallen, Institut für Wirtschaftspädagogik, Gründer und Wissenschaftlicher Leiter des Swiss Centre for Innovations in Learning (SCIL), Universität St. Gallen

-
- Bettina Henkel, Akademie der Künste Wien, Künstlerin, habilitiert im Fach Bildende Kunst/Neue Medien, Leiterin des Forschungslabors Film und Fernsehen sowie des Medienlabors und Senatsvorsitzende
 - Michael Kerres, Universität Duisburg-Essen, Professur Mediendidaktik und Wissensmanagement, GF Learning LAB, Pionier des E-Learnings, Fokus Medien in Hochschulen, Hochschulentwicklung
 - Richard März, Medizinische Universität Wien, Schwerpunkt Medical Education, Leiter Wissenschaft und Internationale Beziehungen und Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Hochschuldidaktik
 - Johannes Wildt, TU Dortmund, Institut für allgemeine Didaktik und Schulpädagogik, Geschäftsführender Leiter des Hochschuldidaktischen Zentrums

Das Editorial Board traf 2010 zweimal zusammen. Das erste Treffen am 19. Juli 2010 richtete das Hochschuldidaktische Zentrum Dortmund aus. Das zweite Treffen fand am 7. Dezember 2010 an der Akademie der bildenden Künste in Wien statt.

Die Beschlüsse des Editorial Boards sollen hier in Kürze zusammengefasst werden. Die ausführlichen Protokolle finden sich im Anhang.

Juli 2010(19.7.2010 inDortmund, Protokoll s. Anhang)

- Das Redaktionsbüro übernimmt die Servisierung der HRSG und des Ed-Boards, es ist außerdem für die Überwachung der Termineinhaltung zuständig und entwickelt dazu pro Ausgabe einen Zeitplan. Die redaktionelle Arbeit des Büros konzentriert sich neben dem „Ablaufcontrolling“ auf die abschließende Layoutierung der Full Papers, Onlinestellung der Beiträge und Betreuung der Website der ZFHE.
- Die Gutachter/innenliste wird pro Ausgabe mit einem Mitglied des Editorial Boards abgestimmt, hierzu sind akad. Grad, E-Mailadresse und Themengebiete zu erfassen.
- Wiederabdrucke erfolgen in der ZFHE ohne Review, wenn der Beitrag durch den Veröffentlichungsort und/oder ein vorheriges Review entsprechend ausgewiesen ist. Der Ort des Erstabdrucks bzw. der Ersterscheinung wird im Beitrag genannt.
- Wiederabdrucke nach der ZFHE sind möglich, da die Zeitschrift einer Creative Commons Lizenz (nichtkommerzielle Nutzung, im Ganzen, Wiederverwertung Nennung des Autors) unterliegt.
- Open Review könnte als Experiment in 2011 probiert werden, das dafür geeignete Heft muss noch identifiziert werden (neuer Ablauf der Hefterstellung).
- Das Ed-Board begrüßt die redaktionelle Zusammenführung von fnm-austria-Newsletter und ZFHE.
- Das Ed-Board begrüßt die Mitwirkung eines Präsidiumsmitglieds fnm-austria im Ed-Board.
- Ed-Board würde gerne Carstensen auch weiterhin im Ed-Board vertreten wissen.

Dezember 2010, (7.12.2010 in Wien, Protokoll siehe Anhang)

Das Präsidium fnm-austria hat mit Blick auf die finanzielle Situation entschieden, alle fnm-austria-Services kritisch zu prüfen und durch Umstrukturierung ein gutes Angebot zu

realisieren. Aus dieser kritischen Überprüfung ist der Vorschlag entstanden, die Redaktionsarbeit von Newsletter und ZFHE zusammen zu legen und neu auszuschreiben. Das Editorial Board nimmt diesen Vorschlag zur Kenntnis und diskutiert die Delegation eines Mitglieds in das Auswahlverfahren für die gemeinsame Redaktionsarbeit.

- Es wird beschlossen, einen Flyer für Tagungsmappen zu produzieren, mit dem für die ZFHE geworben werden kann.
- Martin Ebner präsentiert die erste Fassung des Online Journals der ZFHE, das Journal soll Ende Jänner 2011 fertig sein (<http://el-prodweb.tugraz.at/ojs/>). Das Editorial Board begrüßt die Umstellung auf ein Online Journal System.
- Doris Carstensen regt überdies an, über Hefte der ZFHE im eigenen Blog zu schreiben bzw. die Kommunikation über Social Media Applikationen zu verstärken.
- Die ZFHE wird weiterhin die Strategie verfolgen, sich sowohl im Rahmen von thematischen Schwerpunkten mit den professionellen oder institutionellen Netzwerken der drei Länder zu vernetzen, als auch gezielte anlassbezogene Kooperationen einzugehen.
- Zum Begutachtungsvorgang wird vereinbart, dass ein Full Paper und ein Werkstattbericht einem Review unterzogen werden und ein Forenbeitrag begutachtet werden können.
- Zukünftig soll eine Ausgabe der ZFHE zwischen 150 und 200 Seiten umfassen.
- Für die ZFHE ist eine neue ISSN beantragt worden, die ZFHD behält die alte ISSN.
- Das ED-Board beschließt eine andere Creative-Commons-Lizenz auf die ZFHE zu beziehen: Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Österreich (CC BY-NC-ND 3.0), <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/at/>.
- Eine Promotion ist Minimalerfordernis für die wissenschaftliche Begutachtung, für eine auf das Praxisfeld ausgelegte Begutachtung sind die fachlichen Kompetenzen, Erfahrungen und berufliche Position ausschlaggebend.
- Martin Ebner wird als Vertreter des fnm-austria Präsidiums Mitglied im Editorial Board. Die ZFHE wird für die Dauer der Umstrukturierung und inhaltlichen Neuausrichtung mit einem verstärkten Ed-Board arbeiten. Wenn die ZFHE wieder konsolidiert ist, wird die Diskussion über die ideale Zusammensetzung und Besetzung des Boards erneut aufgegriffen.
- Doris Carstensen führt den Vorsitz des Ed-Boards bis Jahresende 2011 weiter.

ZFHE in Zahlen

Herausgeber/Herausgeberinnen

	2006	2007	2008	2009	2010
Frauen	4	5	2	4	3
Männer	3	2	5	0	3
Gesamt	7	7	7	4	6

Autoren/Autorinnen

	2006	2007	2008	2009	2010
Frauen	23	25	20	8	48
Männer	28	19	28	13	42
Gesamt	51	44	48	21	100

Gutachter/ Gutachterinnen2010

	2010
Frauen	15
Männer	23
Gesamt	38

Die Liste der Gutachter/innen des Jahres 2010 befindet sich auf der Website der ZFHE unter <http://zfhe.at/index.php/zfhe/pages/view/personen>.

ZFHE Website-Statistik

Summary by Month												
Month	Daily Avg				Monthly Totals							
	Hits	Files	Pages	Visits	Sites	kB F	kB In	kB Out	Visits	Pages	Files	Hits
Jan 2011	2263	1920	1652	155	1441	2062205	2	0	3568	38007	44165	52060
Dec 2010	1696	1421	1020	146	1735	1957133	6	0	4550	31640	44068	52577
Nov 2010	915	825	574	131	1334	1196495	4	0	3933	17242	24754	27453
Oct 2010	880	787	548	119	1422	1225760	4	0	3708	17007	24427	27301
Sep 2010	859	772	556	124	1305	1110670	5	0	3749	16680	23175	25791
Aug 2010	901	794	590	131	1514	1105413	4	0	4091	18300	24640	27961
Jul 2010	918	806	530	117	1301	1081411	3	0	3638	16442	24992	28472
Jun 2010	1094	930	560	120	1533	1230297	2	0	3617	16810	27922	32827
May 2010	845	779	583	154	1340	1501070	2	0	4784	18102	24164	26214
Apr 2010	902	829	541	162	1279	1202080	1	0	4377	14607	22383	24366
Totals						13672534	33	0	40015	204837	284690	325022